

Will leben – Willkommen

Interaktive Stationen zu Flucht und Migration

Einführung



Gefährliche Meinung

Globaler Alltag Migration

Gehen oder bleiben in Äthiopien

Nordriak Hilfe für Vertriebene

ab 14 Jahre

Brot für die Welt Diakonie Katastrophenhilfe

Dieses Heft ist Teil der Ausstellung

Will leben – Willkommen **Interaktive Stationen zu Flucht und Migration**

Es kann unter Angabe der Artikelnummer 119 112 410
kostenlos bestellt werden:

→ shop.brot-fuer-die-welt.de

030 65211 4711

bestellungen@brot-fuer-die-welt.de

Vorwort

Die Geschichte der Menschheit lässt sich ohne Migration nicht denken. Mit welchen Hoffnungen oder aus welchen Nöten heraus Menschen aufgebrochen sind, war schon immer sehr unterschiedlich – dies gilt auch heute noch. Mehr als 280 Millionen Menschen leben weltweit als Migrantinnen und Migranten außerhalb ihrer Heimatländer. Dies entspricht etwa 3,6 Prozent der Weltbevölkerung.

Seit 1948 können sich Menschen, die ihr Land verlassen wollen, auch auf Rechte berufen: Das Recht zu gehen ist Bestandteil der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Nicht für jede und jeden gibt es jedoch ein Recht auf dauerhafte Aufnahme oder nur die Einreise in ein anderes Land.

Brot für die Welt und die Diakonie Katastrophenhilfe machen mit den Stationen zu Flucht und Migration auf die Hintergründe und Anliegen derjenigen Menschen aufmerksam, die sich auf den Weg in andere Regionen oder Länder begeben.

Viele Menschen fliehen vor Krieg, Gewalt und Verfolgung, aber auch Naturkatastrophen zwingen Menschen in die Flucht. Sie benötigen Hilfe und haben das Recht auf Schutz. In diesen Situationen ist die Diakonie Katastrophenhilfe weltweit aktiv.

Wenn Menschen die Lebensgrundlagen entzogen werden, zum Beispiel durch illegale Fischerei vor den Küsten

Westafrikas oder durch die Folgen des Klimawandels in Äthiopien, sind sie genötigt, nach Lösungen für sich zu suchen – wo auch immer. Dabei ist die Entscheidung zur Migration nur eine Möglichkeit. Die finanziellen Mittel zu gehen haben bei Weitem nicht alle, die diese Möglichkeit gerne nutzen würden. Sie sind häufig gezwungen, in äußerst schwierigen Lebensumständen dort zu bleiben, wo sie sind.

Die immense Leistung vieler sehr armer Länder, die Flüchtende in großer Zahl aufnehmen – oft für lange Jahre oder dauerhaft – wird von der Weltöffentlichkeit kaum wahrgenommen.

Mit zahlreichen Projekten und engagierten Partner:innen fördert Brot für die Welt die Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen in diesen Ländern.

Gegen die Auswirkungen globaler Handelsstrukturen und Politik, welche die Existenz vieler Menschen bedrohen, nimmt Brot für die Welt zudem politisch Stellung und Einfluss. Kritische Standpunkte zur europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik fehlen dabei nicht.

Regina Seitz

Referentin für Gemeindekommunikation
Brot für die Welt

Danksagung Die interaktive Ausstellung „Will leben – Willkommen“ ist gemeinsam erarbeitet und entwickelt worden mit **Imke Frerichs**, Referentin für Ökumenische Diakonie im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein, und **Pastor Jörg Ostermann-Ohno** von der „Arbeitsstelle Weitblick“ im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Die Materialien ausprobiert und klug beraten haben Jugendliche und Mitarbeitende des **Evangelischen Kreisjugendbüros Nordfriesland** und der **Jugendkirche Altholstein**. Ihnen allen gilt unser großer Dank!

Will leben – Willkommen

Interaktive Stationen zu Flucht und Migration

Einführung und Zielsetzung

Die Stationen zu Flucht und Migration stellen ein breites Spektrum an Ursachen und Gründen dar, die dazu führen, dass Menschen freiwillig oder unfreiwillig ihr Land verlassen. Bei der Beschäftigung mit den interaktiven Elementen wird man in die unterschiedlichsten Szenarien im Kontext von Flucht und Migration hineingenommen. Die Komplexität an Ursachen hierfür zunächst einmal wahrzunehmen, ist eine erste wichtige Zielsetzung.

Ob all diese Gründe dazu führen können, dass jemand bei uns Aufnahme findet, ist eine schwierige Frage, zu der die interaktiven Stationen Informationen beisteuern und zur Diskussion anregen wollen. Denn wer verstanden hat, dass unsere Lebensweise mit dazu beiträgt, Menschen die Existenzgrundlage zu entziehen, tut sich schwerer damit, ihnen die Aufnahme in Europa gänzlich zu verweigern. Einfache Antworten gibt es derzeit auf diese Fragen nicht.

Es ist eine wichtige pädagogische Aufgabe, (junge) Menschen darin zu stärken, Komplexität auszuhalten. Ohnmachtsgefühle aufgrund moralischer Überforderung oder Abwehr aufgrund des Gefühls der persönlichen Bedrohung sind dabei wenig hilfreich. Diese Gefühle nutzen Populisten aus und zeigen allzu einfache Lösungswege auf.

Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit durch gemeinschaftliches Handeln ist eine bessere Option. Die Stationen laden dazu ein, aktiv zu werden – sei es in der Begegnung mit Geflüchteten, im Fairen Handel, im politischen Engagement oder durch einen bewussten Lebensstil.

Bestandteile

Die interaktive Ausstellung besteht aus einem einführenden Banner oder Tischaufsteller sowie Materialien für neun Stationen, verpackt in einem Koffer und ggf. einer Tasche für das Banner. Jede Station enthält ein interaktives Element, eine „Aktion“. Verbindendes Element ist das Reisetagebuch, das die Teilnehmer:innen erhalten und das sie von Station zu Station begleitet.

Für drei Stationen sind die Spielelemente auch in einer englischen Fassung verfügbar. Sie werden einfach neben die deutsche Fassung gelegt.



Zur weiterführenden Vertiefung der Stationen „Senegals leere Fischernetze“ und „Europa – woher kommt der Fisch?“ kann der Film „Barça ou Bassa“ (35 Min.) gezeigt werden. Weitere Informationen zu den Bestandteilen ab Seite 4.

Zielgruppe

Die Inhalte sind für alle Altersgruppen ab 14 Jahren geeignet.

Gruppen und Einzelpersonen

Die Stationen sind konzipiert für Gruppen bis zu 32 Personen, die in Vierergruppen die Stationen durchlaufen oder für Einzelpersonen (Laufpublikum) bei kleineren Veranstaltungen.

Zeitbedarf

Für das Durchlaufen aller neun Stationen werden – je nach Alter und Größe der Kleingruppen – ca. 1,5 bis 2 Zeitstunden benötigt. Da die Stationen nicht aufeinander aufbauen, können Kleingruppen gleichzeitig an verschiedenen Stationen beginnen und dann nach ca. 10 bis 15 Minuten pro Station wechseln. In einer gemeinsamen Auswertungsrunde kann der Inhalt wechselseitig vorgestellt werden.

Betreuung und Begleitung

Das Gesamtkonzept sieht vor, dass eine Person die Stationen betreut. Bei der Teilnahme von Gruppen ist ein gemeinsamer Beginn zu empfehlen, bei dem alle Stationen vorgestellt werden. Dabei könnte man schon einmal danach fragen, wessen Familienmitglieder oder Vorfahren aus einem anderen Land kommen. Ebenso sollte abschließend eine Auswertungsrunde stattfinden. Dabei können die Themen und Fragen der einzelnen Stationen noch einmal aufgegriffen und diskutiert werden.

Raumbedarf und Ausstattung

- Raum mit 9 Tischen für 9 Stationen
- 1 Tisch zur Auslage der Reisetagebücher
- Für Eintragungen in das Heft bitte Stifte bereitstellen
- Stuhlkreis für die Einführungs- und Auswertungsrunde
- Ggf. ein weiterer Raum sowie Laptop, Lautsprecher und Beamer zum Zeigen des Films „Barça ou Bassa“

Verleih

Die interaktive Ausstellung kann an 22 regionalen Verleihstellen entliehen werden. Die Materialien sind in einem Koffer und ggf. einer Tasche für das Banner verpackt. Die aktuelle Adressliste können Sie hier einsehen:

→ [www.brot-fuer-die-welt.de/
gemeinden/jugend-konfirmanden/ausstellung-flucht](http://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/ausstellung-flucht)

Vorbereitung Bestellung Reisetagebuch

Die Teilnehmenden erhalten ein kleines Heft, das Reisetagebuch. Es kann unter Angabe der Artikelnummer 119 112 420 kostenlos bestellt werden:

→ shop.brot-fuer-die-welt.de
030 65211 4711
bestellungen@brot-fuer-die-welt.de

*Bitte klären Sie mit Ihrer Verleih-
stelle, ob die Reisetagebücher
mitgeliefert werden oder ob Sie
sie direkt bestellen sollen.*

*Gegebenenfalls bitte rechtzeitig
selbst bestellen!*

Bestandteile und Inhalte

Einführende Informationen

Banner mit Ständer oder A3-Tischauflager

1 Einführungsbroschüre

1 Reisetagebuch

Stationen

Globaler Alltag Migration*

1 Landkarte, 1 Folie, 1 Karteikasten mit 31 Karteikarten, 4 Kreidemarken, 1 Mikrofasertuch

Senegals leere Fischernetze

1 Landkarte, 1 Angelbecken, 14 Fische (orange), 1 Angel, 1 Würfel

Europa – woher kommt der Fisch?

1 Landkarte, 1 Angelbecken, 14 Fische (schwarz), 1 Angel, 1 Würfel

Wenn das Leben ins Wanken gerät*

1 Landkarte, 1 Wackelturm im Stoffbeutel, 3 Boxen mit Biografien und Ereigniskarten (2 x 16, 1 x 13 Karten)

Sackgasse Flucht*

1 Landkarte, 1 Spielbrett aus Holz (2-teilig), 1 Box mit Ereigniskarten (20 Stück), 5 schwarze Hindernissen 25 weiße Hindernissen, 1 Spielfigur (Holzzylinder)

Gehen oder bleiben in Äthiopien

1 Landkarte, 6 Holzrahmen, 6 Biografien à 4 Karten (davon je 1 in Holzrahmen eingeklebt), 1 Würfel

Hilfe für Menschen

1 Landkarte, 5 Klemmbretter, 40 Spielchips in einer Box

Guter Rat beim Ankommen

1 Landkarte, 52 Postkarten

Was kann ich tun?

1 Landkarte, Gedächtnisspiel (10 Paare)

* Diese Stationen sind auch in einer englischen Fassung verfügbar.



Begleitmaterialien

Film „Barça ou Bassa – Barcelona oder Tod“

Der Film „Barça ou Bassa“ (35 Min., ab 16 Jahren) analysiert Hintergründe und Ursachen der Abwanderung von einer kleinen „paradiesischen“ Insel vor der Küste Westafrikas. In der Analyse haben afrikanische Expertinnen und Experten sowie Aktivist:innen das Wort. Der Film zeigt ökologische Umstände, wirtschaftliche Bedingungen und geopolitische Zusammenhänge zu der ebenfalls auf der DVD vorhandenen dokumentarischen Langzeitstudie „LIFE SAARABA ILLEGAL“ vor dem aktuellen Hintergrund der Abschottung Europas.

Stick mit Kopiervorlagen

Mit Hilfe der Kopiervorlagen ist ein schneller Überblick über die Inhalte der verschiedenen Stationen möglich. Darüber hinaus können verloren gegangene oder beschädigte Teile des Materials damit schnell ersetzt werden.

Box mit Ersatzteilen

In der beiliegenden Pappbox sind jeweils 3 Rohlinge der kleinen Spielelemente enthalten. Diese können bei Verlust eines Originalteils mit Ausdrucken (Daten auf USB-Stick) beklebt werden.

Tipp

Film „Rafaël“

Der Film „Rafaël“ erzählt eine Liebesgeschichte vor dem Hintergrund von Flucht. Er nimmt die Betrachter:innen mit über das Mittelmeer, in ein Flüchtlingslager und in den Kampf mit Behörden. Das Begleitmaterial zum Film, zu dem auch ein Planspiel zur Seenotrettung gehört, liefert eine Fülle von Informationen und gibt Impulse für die Schul- oder Gemeindearbeit.

Online verfügbar unter:

→ www.brot-fuer-die-welt.de/material-filme

Der Verleih der DVD oder das Streaming erfolgen über die 20 Evangelischen Medienzentralen in Deutschland.

→ www.medienzentralen.de



Globaler Alltag Migration

In 31 Biografien werden verschiedene Migrationsgeschichten berühmter und weniger berühmter Personen aus Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt. Auf der Weltkarte werden ihre Lebensstationen nachgezeichnet.

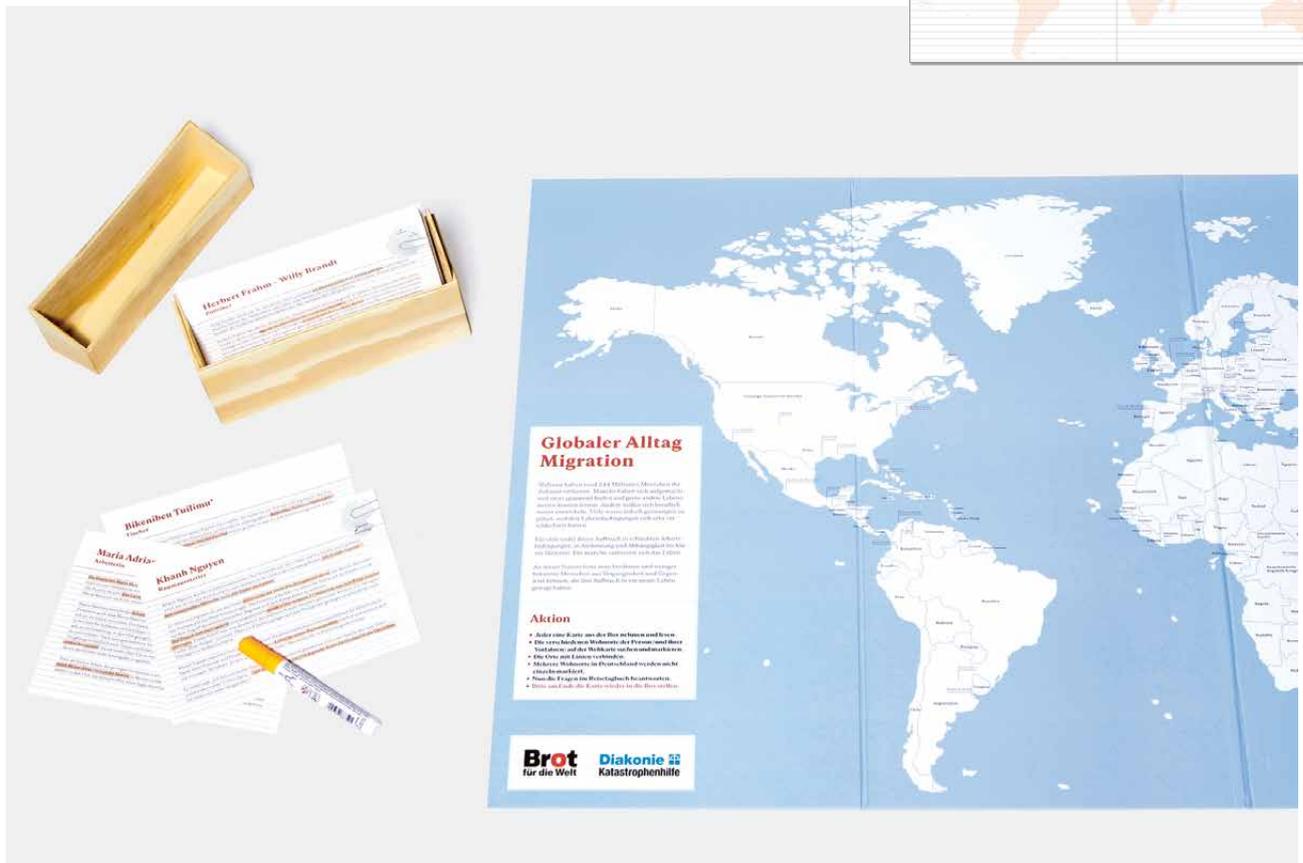
Aufbau

Die Landkarte auslegen und die beschreibbare Folie auf der Vorderseite montieren: mit zwei Laschen – ähnlich wie ein Bucheinband – wird die Folie an der Karte befestigt. (Die Folie befindet sich zusammengerollt in einer Versandhülle in der Tasche.) Den Deckel von der Karteikartenbox nehmen und die Kreidemarken auslegen. Mit Hilfe des Mikrofasertuchs lässt sich der Kreidestift nach Spielende wieder abwischen.

Aktion

- Jeder nimmt eine Karte aus der Box und liest sie.
- Die Wohnorte der Person (und ihrer Vorfahren) werden auf der Weltkarte gesucht und markiert.
- Die Orte werden mit Linien verbunden.
- Mehrere Wohnorte in Deutschland werden nicht einzeln markiert.
- Nun werden die Fragen im Reisetagbuch beantwortet.
- Abschließend werden die Karten wieder in die Box gestellt.

Hinweis: Die Städte in Deutschland sind aus Platzgründen nicht auf der großen Landkarte eingetragen. Sie sind auf der jeweiligen Karteikarte dargestellt, so dass die Teilnehmenden von dort aus darauf schließen können, wo sie auf der Landkarte die entsprechende Markierung setzen.



Senegals leere Fischernetze

Im Senegal haben tausende Menschen ihr Einkommen verloren, weil vor der Küste zu viel gefischt wird. Jahrelang sind deshalb junge Männer in Booten aufgebrochen, um nach Europa zu kommen. Die Fische im Becken geben Einblick in das Leben der Menschen, die vom Fisch leben.

Europa – woher kommt der Fisch?

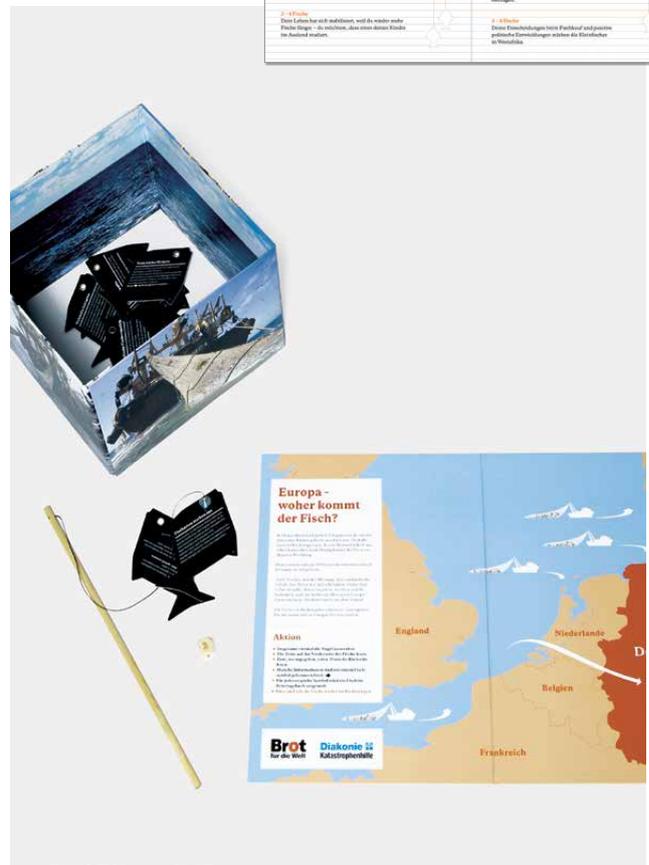
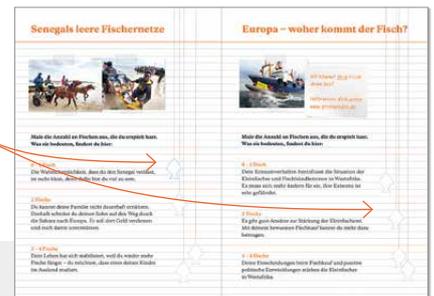
In Deutschland wird mehr Fisch gegessen als vor den deutschen Küsten gefischt werden kann. Deshalb wird viel Fisch importiert, dessen Herkunft nicht gut genug kontrolliert wird. Auch Fisch aus illegalem Fischfang kann auf dem Teller landen. Die Fische im Becken geben Hinweise zum eigenen Fischkonsum und zu Europas Fischereipolitik.

Aufbau (identisch für beide Stationen)

Die Landkarte auslegen, das Fischbecken aufbauen (Meer innen; die magnetische Lasche dient als Verbindung). Fische einlegen, Würfel und Angel beilegen.

Aktion (identisch für beide Stationen)

- Insgesamt wird viermal die Angel ausgeworfen.
- Die Texte auf der Vorderseite der Fische werden gelesen.
- Dort, wo angegeben, wird gewürfelt oder geraten, dann die Rückseite gelesen.
- Manche Informationen sind mit einem Fischsymbol gekennzeichnet: ➡
- Für jedes erspielte Symbol wird ein Fisch im Reisetagebuch ausgemalt.
- Abschließend werden die Fische wieder ins Becken gelegt.



Wenn das Leben ins Wanken gerät

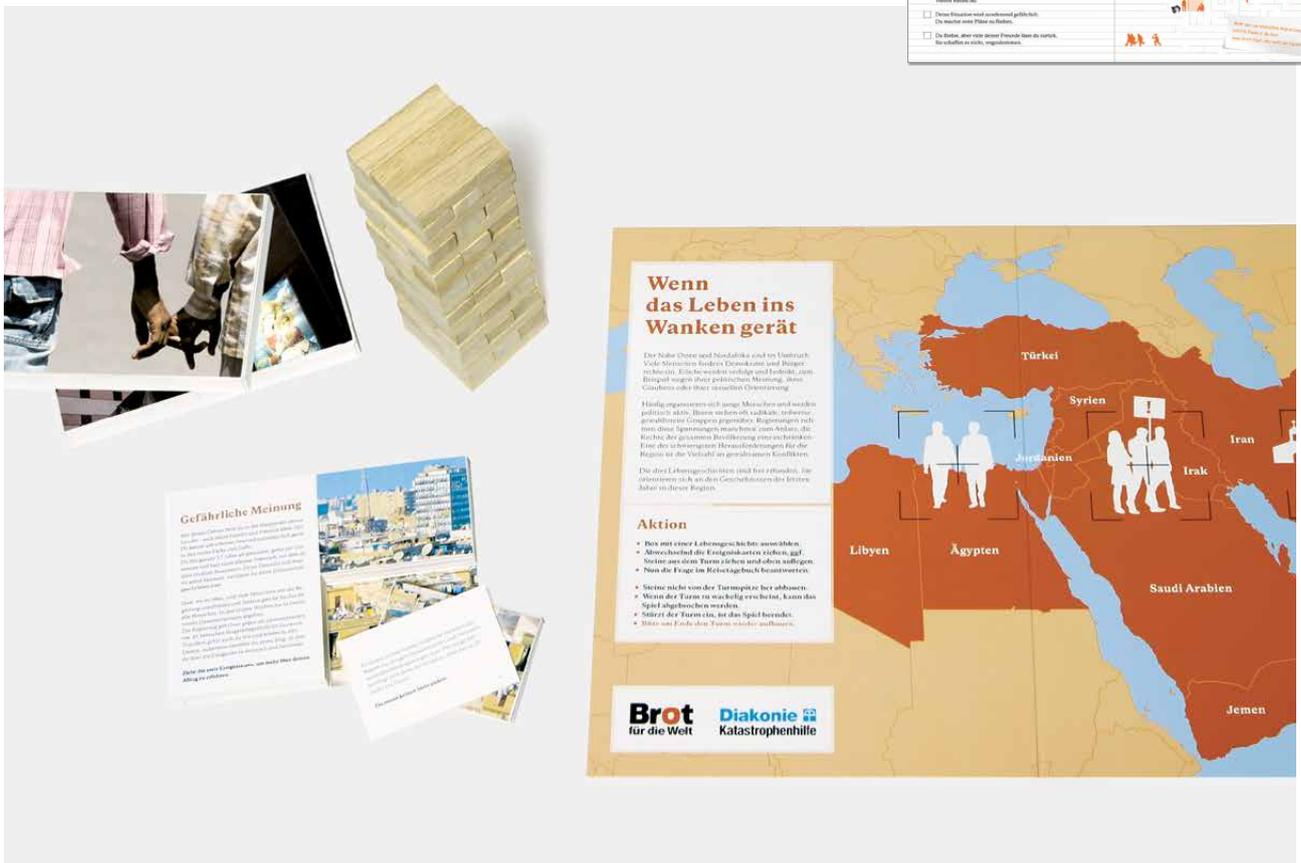
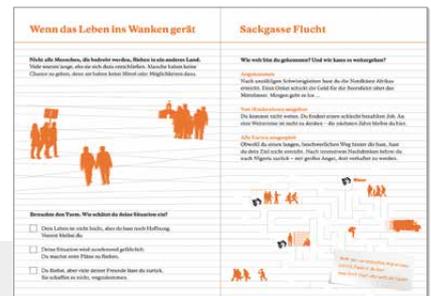
Viele Menschen im Nahen Osten und in Nordafrika fordern Demokratie und Bürgerrechte ein. Etliche werden verfolgt und bedroht, zum Beispiel wegen ihrer politischen Meinung, ihres Glaubens oder ihrer sexuellen Orientierung. Ein Turm aus Holzklötzen symbolisiert das Leben dieser Menschen – zahlreiche Ereignisse bringen ihn ins Wanken.

Aufbau

Die Landkarte auslegen, den Wackelturm daneben aufbauen. Die Ebenen des Turms immer abwechselnd längs bzw. quer schichten. Die drei Boxen mit den Ereigniskarten geöffnet neben Landkarte und Wackelturm auslegen.

Aktion

- Eine der Lebensgeschichten wird ausgewählt.
- Abwechselnd werden Ereigniskarten gezogen und gelesen, ggf. wird die dort angegebene Anzahl an Steinen aus dem Turm gezogen und oben aufgelegt.
- Nun wird die Frage im Reisetagebuch beantwortet.
- Die Steine sollen nicht von der Turmspitze her abgebaut werden.
- Wenn der Turm zu wackelig erscheint, kann das Spiel abgebrochen werden.
- Stürzt der Turm ein, ist das Spiel beendet.
- Abschließend werden die Ereigniskarten zurückgelegt und der Turm wieder aufgebaut.



Sackgasse Flucht

In Regionen wie dem Maghreb, Westafrika und dem Horn von Afrika werden politische Prozesse verfolgt, die Flüchtlinge daran hindern, ihre Herkunftsländer zu verlassen, Transitstaaten zu passieren und die europäischen Außengrenzen zu erreichen. Die Europäische Union und zahlreiche europäische Staaten stellen hierfür finanzielle Mittel bereit. Diese Politik und ihre Maßnahmen vergrößern zusätzlich die Gefahren von Flucht.

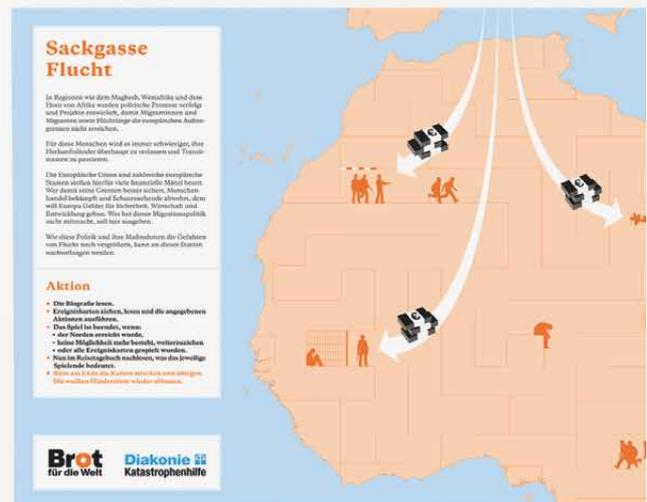
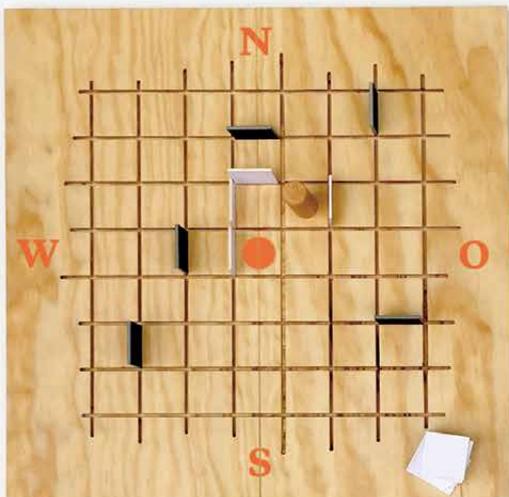
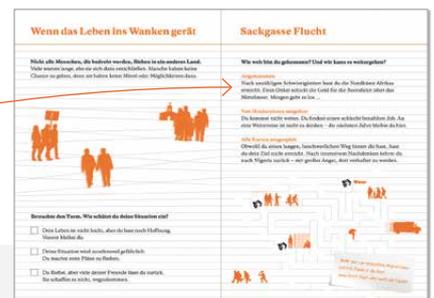
Die Ereigniskarten, die das Fortkommen auf dem Spielbrett bestimmen, geben Auskunft über den beschwerlichen und häufig erfolglosen Weg von Flüchtenden auf dem afrikanischen Kontinent.

Aufbau

Die beiden Hälften des Holz-Spielbretts zusammenstecken, Spielbrett und Landkarte auslegen. Die schwarzen Hindernisse an den markierten Positionen in das Spielbrett stecken. Die weißen Hindernisse auf den Tisch legen. Die Box mit den Ereigniskarten offen auslegen, die Spielfigur auf den orangenen Punkt stellen.

Aktion

- Die Biografie lesen.
- Ereigniskarten ziehen, lesen und die entsprechende Aktionen ausführen.
- Das Spiel ist beendet, wenn:
 - der Norden erreicht wurde, oder
 - keine Möglichkeit mehr besteht, mit der Figur weiterzuziehen, oder
 - alle Ereigniskarten gespielt wurden.
- Nach Spielende wird die Frage im Reisetagebuch beantwortet.
- Abschließend werden Ereigniskarten und Hindernisse wieder zurücksortiert.



Gehen oder bleiben in Äthiopien

Äthiopien ist Aufnahmeland für hunderttausende Flüchtlinge. Politische Konflikte und kriegेरische Handlungen führen jedoch dazu, dass auch Menschen das Land verlassen oder untertauchen. Anhand verschiedener Biografien und einem Zuordnungsspiel erfährt man mehr über die Lebensumstände in diesem Land.

Aufbau

Die Landkarte auslegen. Die Einschubrückwände aus den Bilderrahmen (6 Stück) entfernen, jeweils die Karten 2, 3 und 4 herausnehmen und zu zwei Stapeln (weiß/orange) zusammenlegen. Die Rahmen und die Kartensapitel neben der Landkarte auslegen. Die Rahmen so legen, dass der Text auf den verbleibenden ersten Karten lesbar ist. Den Würfel dazu legen.

Aktion

- Ein Spielset Kartenstapel (weiß oder orange) und drei dazugehörige Bilderrahmen werden ausgewählt.
- Die Karten werden inhaltlich zugeordnet und in die Rahmen eingelegt. Das Ergebnis wird durch Schließen und Umdrehen der Rahmen überprüft.
- Dann wird gewürfelt und im Reisetagebuch nachgelesen, wie es weitergeht.
- Nun wird das zweite Set durchgespielt.
- Abschließend werden die Karten in zwei Stapeln (weiß/orange) zurückgelegt.

Hinweis: Die ersten Karten mit den Namen der Personen sind fest in die Rahmen eingeklebt. An ihnen werden die jeweiligen Karten 2, 3 und 4 chronologisch angelegt. Diese ersten Karten bitte nicht aus den Rahmen entfernen.



Hilfe für Menschen

Durch Katastrophen, Kriege und Krisen leiden Menschen Not, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Diese Not zu lindern, ist das Ziel humanitärer Hilfe. Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet diese Hilfe weltweit. Ein Zuordnungsspiel mit Gegenständen der Humanitären Hilfe (große Klemmbretter) sowie zwei Aufgaben mit Fragestellungen zu längerfristigen Hilfsprojekten vor Ort (kleine Klemmbretter) geben einen kleinen Einblick in diese Arbeit.

Aufbau

Die Landkarte auslegen. Die fünf Klemmbretter einzeln daneben legen, den Deckel von der Holzbox mit den Chips für das Zuordnungsspiel entfernen und verwahren. Die Box ebenfalls neben die Landkarte stellen

Aktion

- Ein Klemmbrett wird ausgewählt und der Text gelesen.
- Die Aufgabe am Ende des Textes lösen. Für die großen Klemmbretter die Spielchips verwenden. Bei den kleinen Brettern die Fragen beantworten.
- Das Ergebnis wird jeweils durch Hochklappen des Deckblatts überprüft.
- Nun werden die Ergebnisse ins Reisetagebuch eingetragen.
- Abschließend werden die Spielchips wieder in die Holzbox gelegt.

Hinweis: Es gibt mehr Spielchips als die richtigen Lösungen vorsehen. Die überzähligen Chips zeigen Objekte, die nicht in den Hilfslieferungen vorkommen und erschweren so die Wahl. Einige Chips gibt es doppelt, da sie jeweils in zwei verschiedenen Lösungen vorkommen.



Guter Rat beim Ankommen

Unser Leben in Deutschland ist geprägt von vielen Regeln, Bräuchen und Gewohnheiten. Sie zu kennen und auch zu wissen, was bei uns als höflich gilt, ist nicht einfach. In einem gemeinsamen Projekt mit Flüchtlingen hat eine Gruppe in Oldenburg Karten entwickelt, um ihnen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Das Lesen der Karten gibt einen unmittelbaren Einblick in die Sichtweise und Bedürfnisse der Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen.

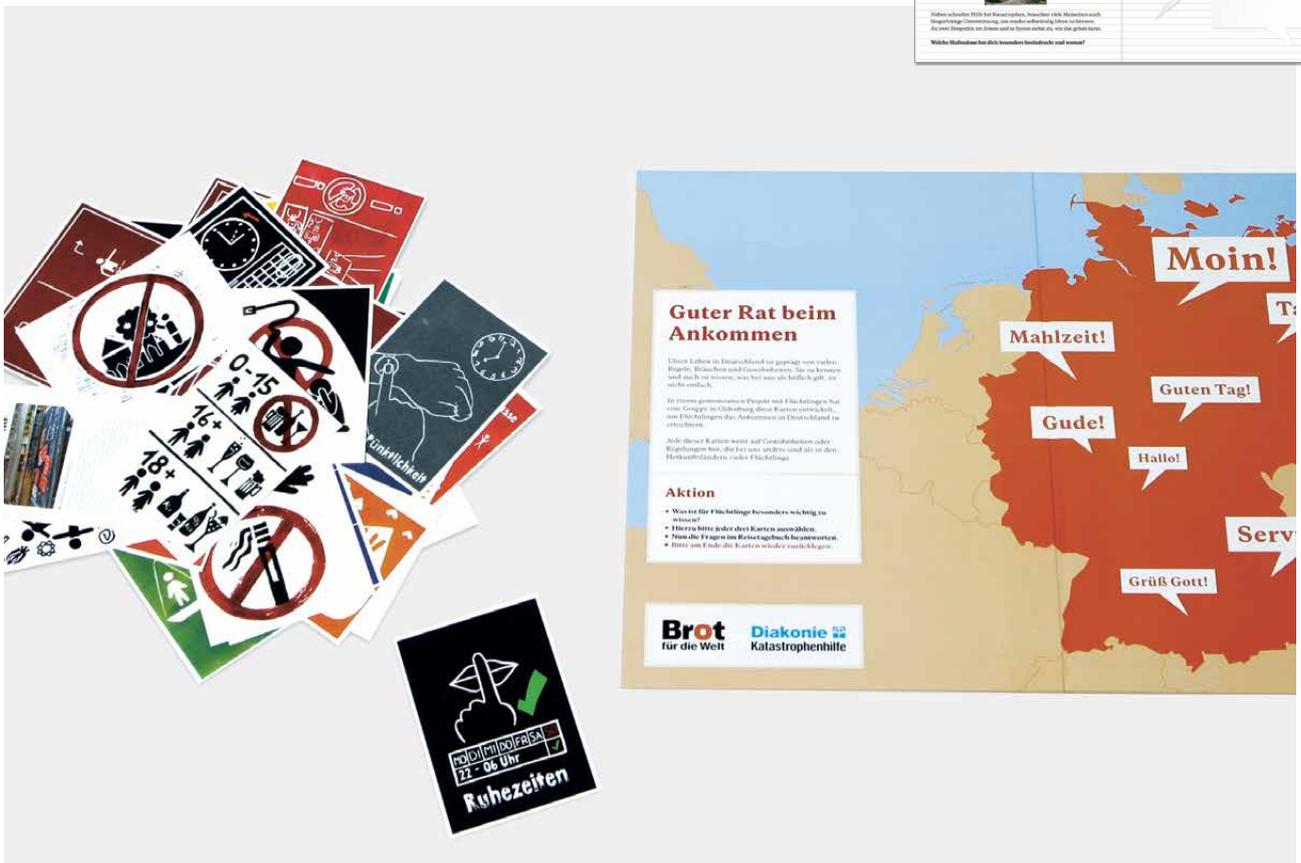
Aufbau

Die Landkarte auslegen. Die Spielkarten daneben auf dem Tisch ausbreiten.

Aktion

- Was ist für Flüchtlinge besonders wichtig zu wissen?
- Hierzu sucht jeder drei Karten aus.
- Nun werden Fragen im Reisetagebuch beantwortet.
- Abschließend werden die Karten wieder zurückgelegt.

Hilfe für Menschen	Guter Rat beim Ankommen
 <p>In einem Wohnheim oder in einem Flüchtlingsheim werden Sie untergebracht. Können Sie sich vorstellen, was das bedeutet?</p> <p>• Flüchtlingsheim ist ein Wohnort, an dem Sie leben können. Sie sind dort willkommen. Sie können dort leben, was Sie brauchen. Sie können dort leben, was Sie brauchen.</p> <p>• Flüchtlingsheim ist ein Wohnort, an dem Sie leben können. Sie sind dort willkommen. Sie können dort leben, was Sie brauchen. Sie können dort leben, was Sie brauchen.</p> <p>• Flüchtlingsheim ist ein Wohnort, an dem Sie leben können. Sie sind dort willkommen. Sie können dort leben, was Sie brauchen. Sie können dort leben, was Sie brauchen.</p>	<p>Welche drei Karten hat dir am meisten gefallen?</p> <p>Warum sind dir diese Karten besonders wichtig? Nenne zwei bis drei Gründe.</p> <p>Was hast du gelernt? Was ist dir besonders wichtig? Nenne zwei bis drei Gründe.</p> <p>Welche Erfahrungen hast du gemacht? Was ist dir besonders wichtig? Nenne zwei bis drei Gründe.</p>



Was kann ich tun?

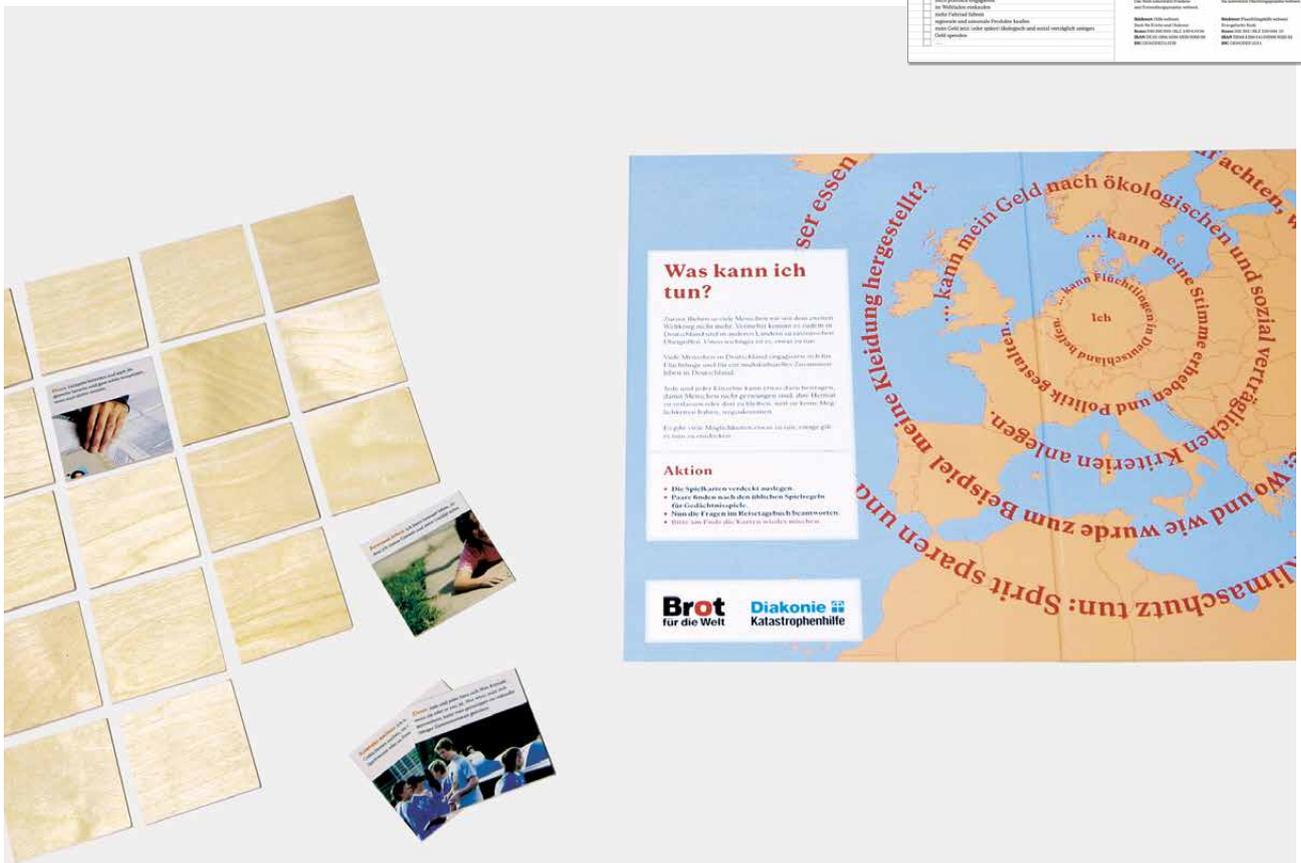
Jede und jeder Einzelne kann etwas dazu beitragen, damit Menschen nicht gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen oder – trotz widriger Umstände – dort bleiben zu müssen, weil sie keine Chance haben, das Land zu verlassen. Es gibt viele Möglichkeiten etwas zu tun, beim Gedächtnisspiel gilt es einige zu entdecken.

Aufbau

Die Landkarte auslegen. Spielkarten aus Holz als Stapel daneben aufstellen.

Aktion

- Die Spielkarten verdeckt auslegen.
- Paare finden nach den üblichen Spielregeln für Gedächtnisspiele.
- Nun werden Fragen im Reisetagebuch beantwortet.
- Abschließend werden die Karten wieder gemischt und als Stapel abgelegt.



Weitere spannende Materialien zu entwicklungspolitischen Themen von Brot für die Welt finden Sie hier:

www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial

Ab 2023 finden Sie hier auch eine neue interaktive Weltkarte zum Thema Migration.

Rückfragen zur interaktiven Ausstellung „Will leben – Willkommen“ beantwortet gerne:

Regina Seitz
regina.seitz@brot-fuer-die-welt.de
030 65211 1884

Herausgeber

Brot für die Welt
Diakonie Katastrophenhilfe
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon +49 30 65211 0
Fax +49 30 65211 3333
info@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Texte und Ideen der Stationen Imke Frerichs,
Jörg Ostermann-Ohno, Regina Seitz
Redaktion Regina Seitz
V.i.S.d.P. Jürgen Hammelehle
Fotos Karen Olze/Julian Appelius

**Gestaltung Spielelemente, Reisetagebuch
und Begleitbroschüre** Karen Olze/Julian Appelius
Druck Spree Druck Berlin GmbH
Papier 100% Recyclingpapier
Art.-Nr. 119 112 410

Berlin, Januar 2017
Überarbeitete Neuauflage, Berlin, November 2022

Spenden

Brot für die Welt

Das Werk unterstützt Friedens- und Entwicklungsprojekte weltweit.

Stichwort Hilfe weltweit
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC GENODED1KDB

Diakonie Katastrophenhilfe

Sie unterstützt Flüchtlingsprojekte weltweit.

Stichwort Flüchtlingshilfe weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC GENODEF1EK1

**Manche lassen ihr
ganzes Leben zurück.
Um es zu behalten.**

Wir unterstützen Menschen, die auf
der Flucht sind, damit sie ein Leben
in Würde führen können.

brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.